

# 2022

## GESCHÄFTSBERICHT



### Genderhinweis:

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde überwiegend das generische Maskulinum verwendet. Soweit nicht gesondert gekennzeichnet, beziehen sich damit alle Personenbezeichnungen auf alle Geschlechter.



# Inhaltsverzeichnis

- S. 5 Grußwort Staatsminister Thomas Schmidt, Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
- S. 7 Grußwort Geschäftsführung

## GeoSN zukunftsorientiert

- S. 8 Staatssekretärin Barbara Meyer zu Besuch im GeoSN
- S. 12 Drei Jahre offene Geodaten
- S. 13 Basiskomponente Geodaten (GeoBaK): neues Outfit, neuer Service und überarbeitete Webkarten
- S. 14 Atlas der SMR-Planungs- und Förderkulissen
- S. 15 Neuer Service: Geokodierung Sachsen
- S. 16 Relaunch der Teilkomponente Geoviewer
- S. 16 Webkarte „Smartes Sachsen“
- S. 17 Webkarte „Allianz Sächsische Kommunen“

## GeoSN nutzerorientiert

- S. 18 Erstellung des Grundsteuerportals Sachsen
- S. 20 ATKIS-Erfassung auf dem Weg zur Landnutzung
- S. 22 Erfolgreiche INSPIRE-Umsetzung in Sachsen
- S. 24 Archäologie ohne Ausgrabung: GeoSN-Daten machen es möglich
- S. 25 Anwendertreffen Luftbildservice

## GeoSN verortend

- S. 28 Bestellung Öffentlich bestellter Vermessungsingenieure

- S. 30 Regionalberatungen der Vermessungsbehörden und Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure
- S. 31 Verhandlung der Koordinatoren der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für die Arbeiten an der gemeinsamen Staatsgrenze
- S. 32 Besichtigung der gemeinsamen Staatsgrenze durch die Koordinatoren der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik
- S. 33 Vermarktung von neuen Grenzzeichen an der deutsch-tschechischen Staatsgrenze

## GeoSN aktiv

- S. 34 Veranstaltungen und Termine

## GeoSN intern

- S. 42 Personal
- S. 44 Ausbildungsoffensive
- S. 46 Bergvermesser entdecken Landvermessung
- S. 47 Zentrale Vergabestelle
- S. 47 Vom Staatsbetrieb zum Landesamt
- S. 48 Verabschiedung der Geschäftsführerin

## Organigramm und Lagebericht

- S. 50 Organigramm des GeoSN
- S. 51 Auszug aus dem Lagebericht und Jahresabschluss 2022





# Grußwort von Staatsminister Thomas Schmidt zum Geschäftsbericht 2022 des GeoSN



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

vom Staatsbetrieb zum Landesamt – viel hat sich getan in der letzten Zeit! Zunächst war es der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, den wir 2019 im neu gegründeten Geschäftsbereich für Regionalentwicklung im Team begrüßen durften. Zum 1. Januar 2023 wurde daraus wieder ein Landesamt, und zwar das für Geobasisinformation Sachsen. „Der“ GeoSN ist also jetzt „das“ GeoSN – der Artikel hat sich geändert, nicht aber das Aufgabenportfolio.

Und in der Hinsicht hat das GeoSN einiges anzubieten! Mit fortschreitender Digitalisierung nimmt die Bedeutung und der Bedarf von Geobasisinformationen stetig zu. Das GeoSN fungiert hierbei als zuverlässiger Geoinformationsanbieter und hat mit der Bereitstellung von offenen Geodaten bereits seit drei Jahren eine Vorreiterrolle eingenommen. Im Jahr 2022 erfolgte die Entwicklung weiterer Webkarten, die Freischaltung des Grundsteuerportals sowie die Einführung der mobilen Ansicht des Geoportals Sachsenatlas. Die Basiskomponente Geodaten ist ein Aushängeschild der Digitalisierung. Sie bietet einen echten Mehrwert für Verwaltung, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger.

Besonders freue ich mich über die erfolgreichen Absolventen der Geomatiker-, Oberinspektoranwärter- und Referendaraus- bildung sowie das wachsende Interesse junger Menschen an diesen Berufswegen.

Apropos Berufswegen: Auch da gab es Veränderungen. Im September 2022 wurde die bis dato Geschäftsführerin des GeoSN,

Annette Rothenberger-Temme, Abteilungsleiterin im SMR und verstärkt uns mit ihrer fachlichen Expertise und dem reichen Erfahrungsschatz, der ihr im GeoSN mitgegeben wurde. Bis zum Jahresende übernahm Dr. Gunnar Katerbaum die kommissarische Leitung des GeoSN. Beiden möchte ich herzlich für ihr Engagement danken. Seit 1. Januar 2023 hat nun Ronny Zienert als Präsident das Kommando im GeoSN übernommen.

Der Geschäftsbericht gibt einen Einblick in die vielfältigen Veranstaltungen des Jahres 2022. Als Beispiel möchte ich den intensiven Austausch mit den tschechischen und polnischen Kolleginnen und Kollegen an den gemeinsamen Staatsgrenzen nennen – die Basis für eine harmonische Kooperation. Die gute Zusammenarbeit und Freundschaft mit unseren Nachbarländern im Osten und Süden ist uns extrem wichtig und im SMR eine wichtige politische Säule. Wir legen großen Wert auf vielfältige grenzübergreifende Projekte. Wie so oft, legt das GeoSN auch hier die Basis.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses letzten Geschäftsberichts. Er zeigt die vielfältige Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GeoSN im Jahr 2022, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Thomas Schmidt  
Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung



## Unser GeoSN



„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“ Diese eingangs im Geschäftsbericht 2020 von Geschäftsführerin Annette Rothenberger-Temme zitierte Redensart hat für den Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen auch im Jahr 2022 seine volle Berechtigung. Zwei wesentliche Ereignisse sprechen dafür, erstens der Wechsel unserer Geschäftsführerin in das Staatsministerium für Regionalentwicklung zum 1. Oktober 2022 und zweitens die Umwandlung des Staatsbetriebs in das Landesamt für Geobasisinformation Sachsen zum 1. Januar 2023.

Die vorliegende Ausgabe ist der 14. und damit letzte Geschäftsbericht des GeoSN als Staatsbetrieb. Wir geben darin in gewohnter Weise einen Rückblick auf wichtige Themen unseres Hauses und einen Einblick in die Bandbreite unserer hoheitlichen Tätigkeiten als zentraler Dienstleister im sächsischen Geoinformationswesen.

Ohne unsere vielfältigen organisatorischen und fachlichen Aufgaben hier im Einzelnen aufzuzählen, soll an dieser Stelle aber ein Projekt ausdrücklich herausgestellt werden. Pünktlich zum 1. Juli 2022 ging das Grundsteuerportal Sachsen in Betrieb. Zur Umsetzung der Grundsteuerreform haben wir auf Anforderung der Finanzverwaltung in einem abteilungsübergreifenden Projekt eine vielfach genutzte Webanwendung beispielhaft und erfolgreich eingeführt.

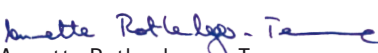
Nach den zurückliegenden beiden Jahren mit erheblichen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir viele Veranstaltungen wieder in Präsenz durchführen und somit den GeoSN auch in der Außendarstellung stärken.

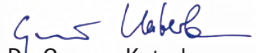
Beim INSPIRE-Zukunftsworkshop und dem Anwendertreffen Luftbildservice kamen wir mit vielen Partnern ins direkte Fachgespräch. Verschiedene Treffen und der Austausch mit Schülern und Studierenden verdeutlichen zugleich unsere unermüdlichen Anstrengungen bei der Gewinnung des Berufsnachwuchses.

Eine neue Rahmendienstvereinbarung des Staatsministeriums für Regionalentwicklung zur Nutzung flexibler Arbeitsformen bildet seit 2022 auch für den GeoSN eine gute Grundlage zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und privater Lebensführung, sorgt für eine höhere Arbeitszufriedenheit und entfaltet eine positive Wirkung auf gesundheitliche Aspekte unserer Beschäftigten. Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang das vom örtlichen Personalrat organisierte Sommerfest, das insbesondere vielen neuen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen eine gute Gelegenheit bot, sich kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Beschäftigten im GeoSN, die mit großem Engagement und Können jeden Tag ihre Aufgaben erledigen und die vielfältigen Herausforderungen meistern und dies 2023 im Landesamt für Geobasisinformation Sachsen unter Leitung des neuen Präsidenten Ronny Zienert uneingeschränkt fortsetzen.

Für die Geschäftsführung

  
Annette Rothenberger-Temme

  
Dr. Gunnar Katerbaum



# GeoSN zukunftsorientiert

## Staatssekretärin Barbara Meyer zu Besuch im GeoSN

Gemeinsam das Geokompetenzzentrum Sachsens fördern: Am 26. August 2022 nahm Barbara Meyer, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung, im GeoSN an einer Dienstberatung der Geschäftsleitung mit den Referatsleitern teil. Sie informierte sich zu aktuellen Themen des Hauses, u. a. zur Basiskomponente Geodaten (GeoBaK), zum Doppelhaushalt, zur neuen Arbeitszeitverordnung, zum Homeoffice sowie zur Ausbildungsoffensive.

Bei einem Rundgang im Haus besuchte sie den Luftbildservice, den Verkauf und die Kartenreproduktion.



Staatssekretärin Barbara Meyer, Dr. Gunnar Katerbaum, Annette Rothenberger-Temme und Ria Liebscher (v. l. n. r.)

Der Staatssekretärin wurde das Dokumentenmanagement-System für Unterlagen des Liegenschaftskatasters (DMS) erläutert, in dem aktuelle und historische Dokumente (Karten, Risse und Buchwerk) geführt werden. Insgesamt wurden bereits über sechs Millionen Dokumente digitalisiert und damit dauerhaft für die Nachwelt erhalten.



Im Verkauf



Im Gebäude unterwegs



Präsentation des Dokumentenmanagementsystems



Historische Risse und Karten



Betrachten von Luftbildern und Topographischen Karten in der Kartenreproduktion





Präsentation beim Luftbildservice





## Drei Jahre offene Geodaten im GeoSN

Seit der Freischaltung des Portals „Offene Geodaten“ zum 1. September 2019 stehen umfangreiche digitale Geobasisdaten des GeoSN jedermann, jederzeit und zu jedem Zweck kostenfrei zur Verfügung. Das Angebot unterstreicht den Anspruch an eine moderne, transparente Vermessungsverwaltung im Freistaat Sachsen und richtet sich an ein breites Spektrum von Nutzern aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Mit durchschnittlich rund 1.500 Besuchern und einem Downloadvolumen von über einem Terabyte pro Woche ist die Nachfrage nach offenen Geodaten weiterhin auf hohem Niveau. Insbesondere die Höhenmodelle und Luftbild-Produkte werden in großem Umfang heruntergeladen. Für den Zugriff auf die offenen Daten bietet der GeoSN verschiedene Möglichkeiten, unter anderem eine interaktive Kartenauswahl, Batch-Download sowie vorkonfigurierte Auswahlmenüs für die vereinfachte Abfrage von Downloaddiensten. Der GeoSN setzt dabei auf offene, standardisierte Daten- und Kommunikationsstandards, um die Einbindung seiner Geodaten in die Geschäftsprozesse der Nutzer zu erleichtern. Das Portal ist damit ein zentrales Angebot für Geobasisinformationen im Freistaat.

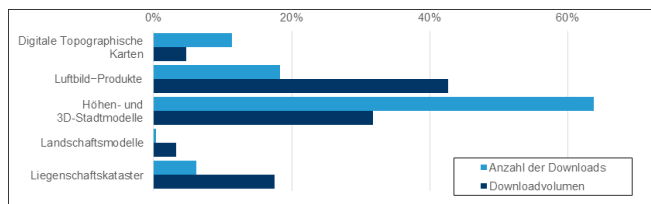


Portal „Offene Geodaten“

Nachdem das Angebot an offenen Geodaten bereits in den vergangenen Jahren regelmäßig erweitert wurde, konnte der Funktions- und Datenumfang auch 2022 ausgebaut werden. Das Portal wurde um weitere ALKIS-Downloaddienste und die Downloadmöglichkeit für Roh-DOP ergänzt. Gleichzeitig wurden Geodaten regelmäßig aktualisiert und laufende Geschäftsprozesse optimiert.

### Was sind offene Geodaten?

„Open Data“ – offene Daten – sind Datenbestände, die zur Weiterverwendung und Weiterverbreitung öffentlich bereitgestellt werden. Das Ziel des GeoSN ist es, möglichst viele digitale Datensätze über den Direktabruf zur Verfügung zu stellen. Der Download über das Portal [www.geodaten.sachsen.de](http://www.geodaten.sachsen.de) ist dabei für die Nutzer kostenfrei und rund um die Uhr verfügbar.



Prozentualer Anteil der Anzahl von Downloads und des Downloadvolumens für im Download bereitgestellte Geobasisdaten des GeoSN nach Produktgruppe



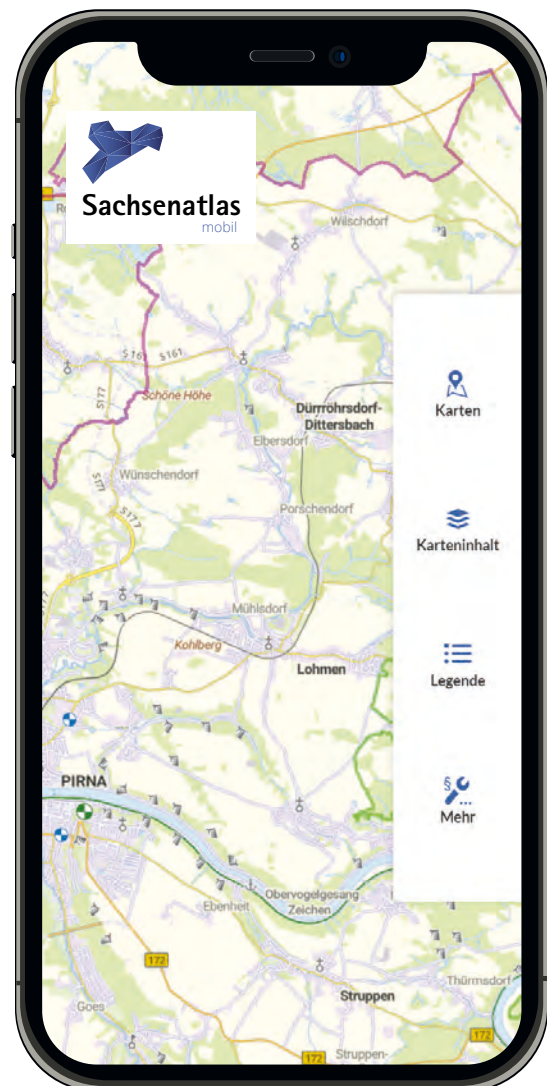
# Basiskomponente Geodaten (GeoBaK): neues Outfit, neue Services und überarbeitete Webkarten

## Redesign Sachsenatlas mobil

Wie hoch ist der Aussichtspunkt, von dem ich gerade Fotos mit meinen Freunden teile? Wie lautet die Flurstücksnummer meines Flurstücks und was ist der Bodenrichtwert? Antworten darauf gibt die mobile Web-App-Anwendung des GeoSN - der neue Sachsenatlas mobil. Er enthält zu vielen interessanten Themen amtliche Webkarten für Sie unterwegs bereit.

Der Sachsenatlas mobil ist vollständig browserbasiert, plattformunabhängig und wurde für verschiedene mobile Geräte optimiert. Beim Redesign wurde besonders auf einfache und intuitive Nutzung geachtet. Mit wenigen Interaktionen können nun auch Daten importiert und eigene Karten gespeichert werden.

Sie erreichen den mobilen Sachsenatlas unter:





## Atlas der SMR-Planungs- und Förderkulissen

Im Frühjahr 2020 reifte die erste Idee im damals neu gegründeten Staatsministerium für Regionalentwicklung, für alle Bereiche die Planungs- und Förderkulissen mit Hilfe der GeoBaK in interaktiven Karten abzubilden. Aus dieser Idee entwickelte sich ein Projekt, das von Beschäftigten des SMR und des GeoSN in der ersten Ausbaustufe umgesetzt wurde.

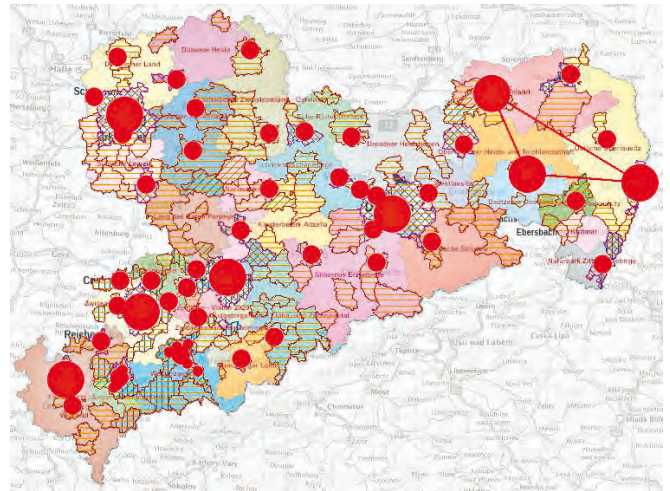
Im Ergebnis entstanden neun digitale Karten, die in einem Geoviewer – dem „Atlas der SMR-Kulissen“ – zusammengefasst sind. Der Atlas wurde um elf weitere, bereits im GeoSN bzw. dem LfULG vorhandene Fachkarten ergänzt.

Mit diesem digitalen Kartenfundus können alle Fachleute im Geschäftsbereich des Regionalministeriums beliebige Karten zusammenstellen, Informationen abfragen, ausdrucken, in Dokumente einbetten und auch als Link per E-Mail verschicken.

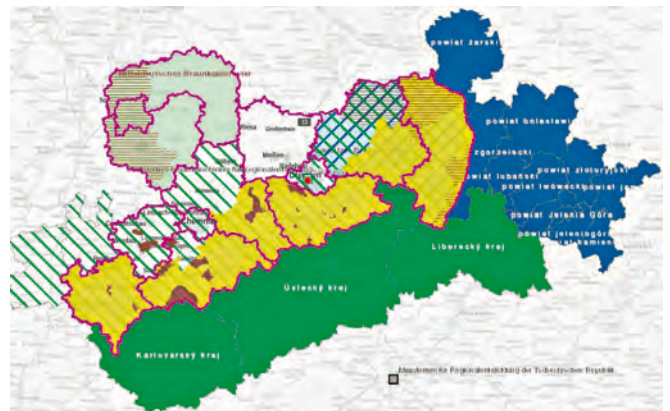
Im Atlas der SMR-Kulissen sind die 20 digitalen Karten in neun Themenbereiche gegliedert:

- Europäische Fonds (ESF, EFRE)
- Städtebau
- Strukturförderung
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Förderung der Regionalentwicklung
- Raumordnung
- Ländliche Entwicklung
- UNESCO Welterbe-Montanregion
- weitere Karten

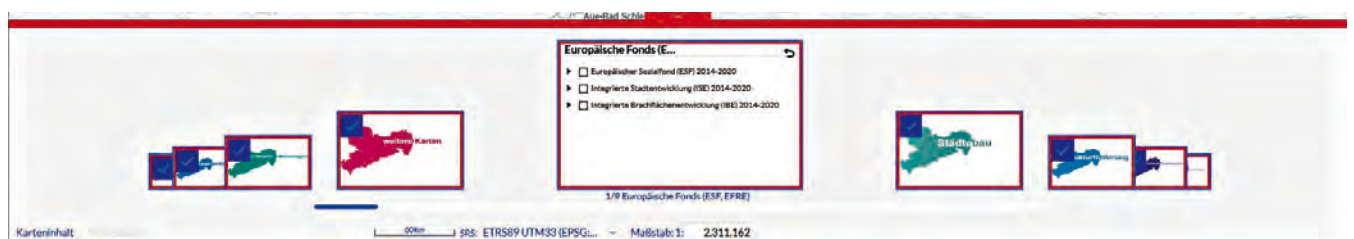
Sie erreichen die Webseite unter:



Kartenzusammenstellung „Ober- und Mittelzentrale Orte gemäß LEP und Gebietskulisse der Ländlichen Entwicklung in Sachsen“



Kartenzusammenstellung „Bergbaufolgelandschaften und Fördergebiete im Rahmen des Strukturwandels sächsischer Braunkohlereviere sowie grenznahe Gebiete in Sachsen einschließlich der Kulisse der Interreg-A-Förderung“



Atlas der SMR-Kulissen: Gliederung der Themenbereiche

## Neuer Service: Geokodierung Sachsen

In der Verwaltung ist oft nur die Postanschrift für die örtliche Beschreibung eines Sachverhaltes bekannt oder in Registern gespeichert. Um diesen Sachverhalt in einer Web-Karte darzustellen, muss für diese Adresse der sogenannte Raumbezug hergestellt werden. Das bedeutet, der Adresse z. B. Teichstraße 58, 08289 Schneeberg, eine eindeutige Koordinate zuzuordnen (hier East: 331 697 m und North: 5 608 580 m). Diesen Prozess nennt man Geokodierung, in dessen Ergebnis georeferenzierte Daten entstehen.

Teichstraße 58, 08289 Schneeberg      East 33 1697, North 5 608 580



Grundprinzip der Geokodierung

Die Geokodierung ist eine wichtige Voraussetzung, um verschiedene Sachverhalte über die örtliche Lage in der Karte miteinander zu verknüpfen. Solche Visualisierungen schaffen die Basis für komplexe Entscheidungen.

Insbesondere mit Blick auf die Verpflichtung des Onlinezugangs der Verwaltung hat auch in Sachsen die Geokodierung eine wichtige Rolle, um den Paradigmenwechsel von analog zu digital zu erreichen.

Paragraf 7 des Sächsischen E-Government-Gesetzes trägt diesem Grundsatz bereits Rechnung, indem in elektronischen Registern neben den Adressen oder anderen Angaben mit indirektem Raumbezug die entsprechenden Koordinaten zuzuweisen sind. Dafür stellt der GeoSN den Nutzern nun den Service Geokodierung Sachsen in der E-Government-Basiskomponente zur Verfügung.

Der Service Geokodierung Sachsen ermöglicht es kommunalen und staatlichen Verwaltungen im Selbstzugriff ihre Registerdaten zu georeferenzieren. Mit Hilfe dieses Services können für einzelne Adressen Koordinaten erzeugt, aber auch Datensätze mit vielen Adressen zur Berechnung hochgeladen werden.

Im Hintergrund des Services werden Adressen und Koordinaten aus Geobasisdaten des GeoSN ausgewertet.

Sie erreichen den Service unter:



### Schon gewusst?

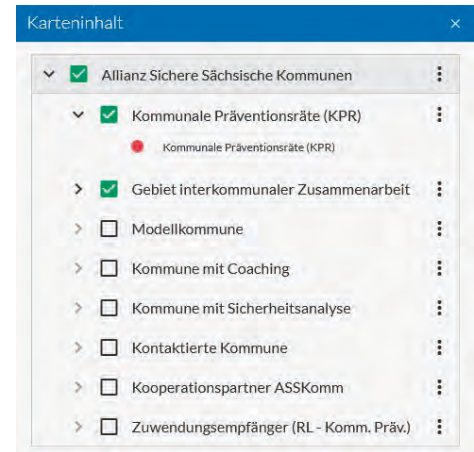
Seit Inbetriebnahme der GeoBaK im Jahr 2013 hat der GeoSN mehr als 120 maßgeschneiderte Webkarten und Anwendungen für Landes- und Kommunalbehörden erstellt.

## Relaunch der Teilkomponente Geoviewer

Der Geoviewer ist eine Teilkomponente der GeoBaK. 2022 wurde die Software für den Geoviewer auf eine neue Version umgestellt. Damit bekommt dieser ein modernes Design und viele neue Funktionalitäten, die sich stärker am Nutzer orientieren.

Informationen über mehrere Kartenebenen sind einfacher als bisher abzurufen. Geladene Karteninhalte werden in einer übersichtlichen Baumstruktur angezeigt, in welcher der Nutzer leicht zwischen den einzelnen Kartenebenen navigieren kann. Die führt zu einem interaktiven Tun beim Ein- und Ausschalten einzelner Kartenebenen.

Bei der Überarbeitung bzw. Aktualisierung der im Folgenden beschriebenen Webkarten kam der neue Geoviewer zum Einsatz.



Menüführung in Baumstruktur

## Webkarte „Smartes Sachsen“

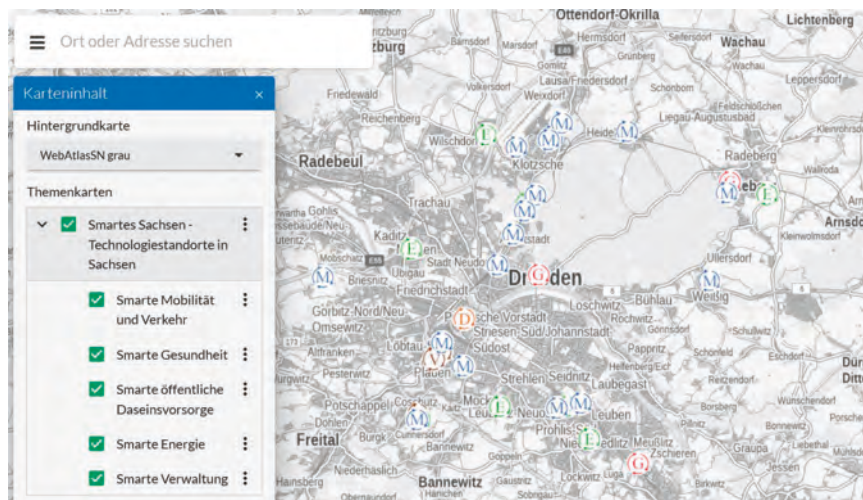
In der Webkarte „Standorte der Mikroelektronik“ werden sächsische Technologie-Standorte der Mikroelektronik gezeigt.

Zusätzlich zum neuen Design bietet die Webkarte eine differenzierte Darstellung der Standorte von Technologieunternehmen in Sachsen, unterteilt in die Bereiche Mobilität und Verkehr, Gesundheit, Bildung, öffentliche Daseinsvorsorge sowie

Energie und Verwaltung. Dazu wird eine neu erstellte digitale Karte genutzt. Und um das „Neue“ zu unterstreichen, wird diese unter dem Titel „Smartes Sachsen – Technologiestandorte in Sachsen“ publiziert.

Sowohl die Webkarte als auch die digitale Karte entstanden im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei.

Die Webkarte erreichen Sie unter:



Bildschirmabzug der Webkarte „Smartes Sachsen“

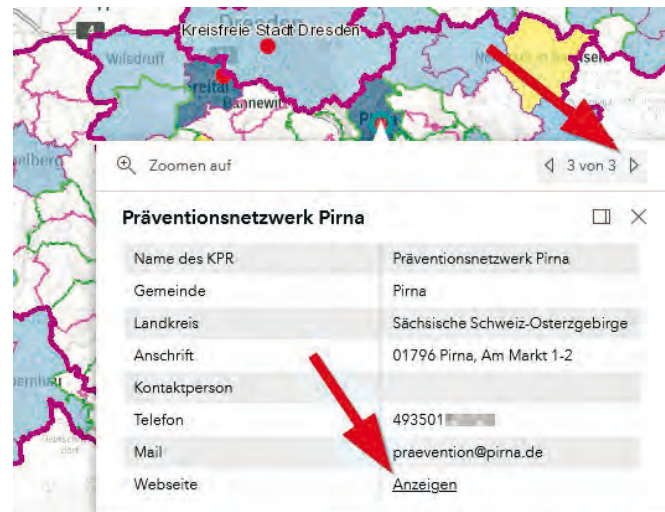


## Webkarte „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) wurde die Webkarte zu den Standorten der Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) grundlegend überarbeitet. Auch dafür kam der relaunched Geoviewer zum Einsatz.

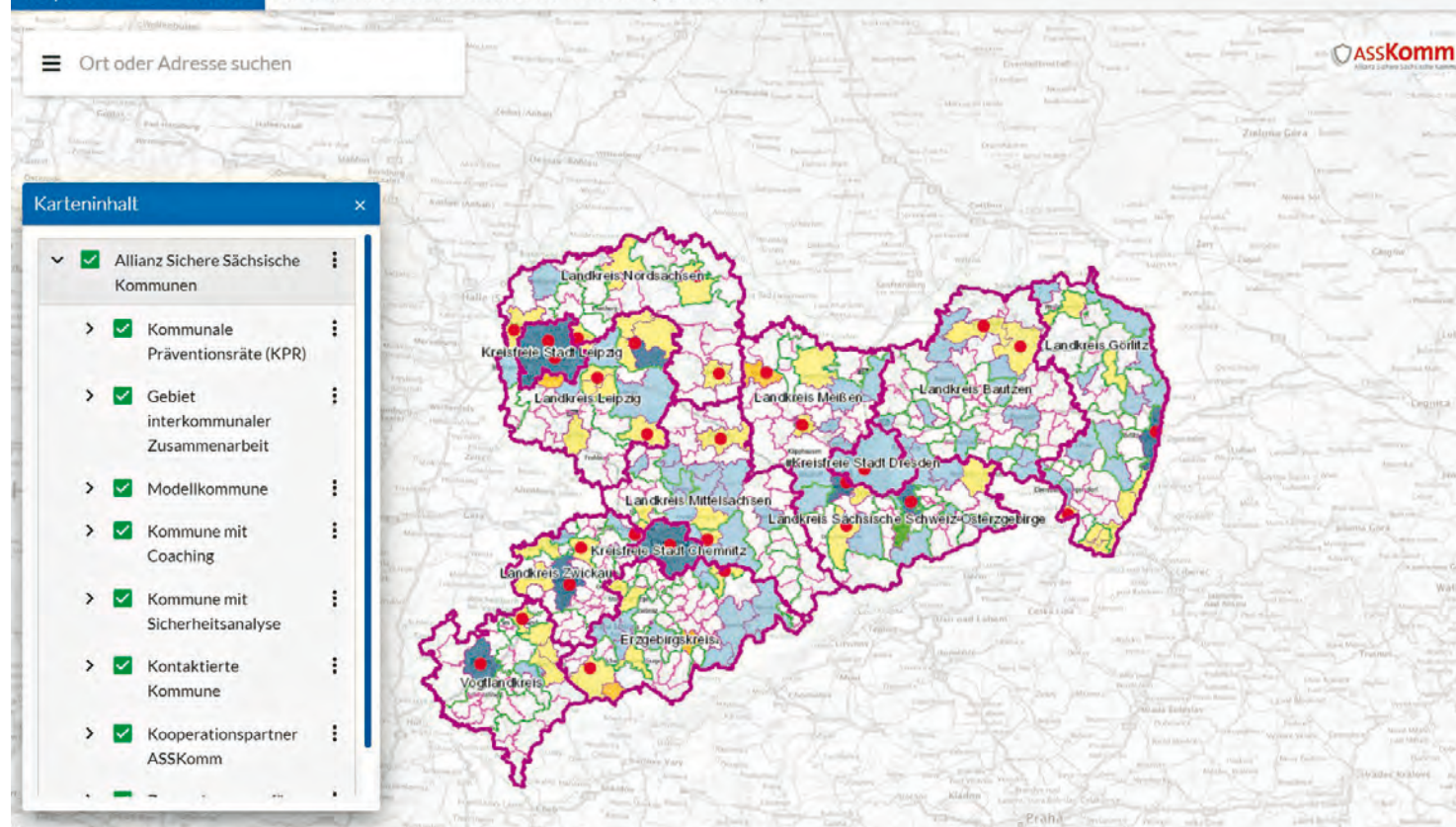
So können beispielsweise mittels eines Klicks in die Karte Informationen zu einem Präventionsrat, zur dazugehörigen Kommune mit Sicherheitsanalyse und zum Gebiet interkommunaler Zusammenarbeit abgerufen werden.

Die Webkarte erreichen Sie unter:



Beispiel Sachdatenabfrage im Geoviewer ASSKomm

## Geoportal Sachsenatlas Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm)



Webkarte ASSKomm im neuen Design

# GeoSN nutzerorientiert

## Erstellung des Grundsteuerportals Sachsen

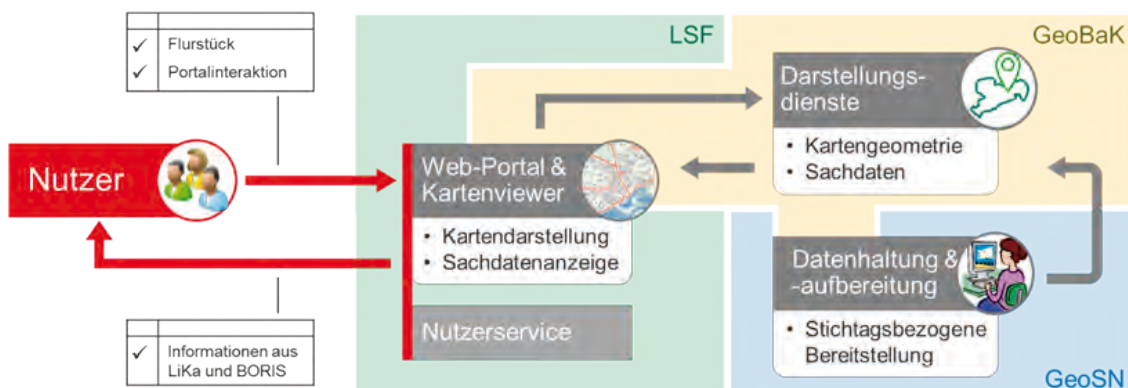
Zur Umsetzung der Grundsteuerreform wurde am 1. Juli 2022 das Grundsteuerportal Sachsen freigeschaltet. Hierbei handelt es sich um eine von der Finanzverwaltung des Freistaates beauftragte und durch den GeoSN entwickelte Webanwendung. Damit werden Eigentümer bei der Recherche nach Informationen für die mit der Grundsteuerreform verbundene Neubewertung wirtschaftlicher Einheiten in Sachsen unterstützt.

Im Zuge der Grundsteuerreform müssen Eigentümer eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts beim zuständigen Finanzamt abgeben. Dafür benötigen die Erklärungspflichtigen u. a. Informationen aus dem Liegenschaftskataster und dem Bodenrichtwertinformationssystem Sachsen. Zwischen der sächsischen Finanz- und Vermessungsverwaltung wurde vereinbart, eine Webanwendung zu erstellen, mit der die Erklärungspflichtigen entsprechende Informationen online abrufen können. Im Ergebnis dieser Abstimmung entstand das Grundsteuerportal Sachsen, erreichbar im Webauftritt der Finanzverwaltung unter [www.grundsteuer.sachsen.de](http://www.grundsteuer.sachsen.de).

Für die Konzeption und Umsetzung des Portals bildete der GeoSN eine abteilungsübergreifende Projektgruppe, um alle Anforderungen in der Anwendung zu berücksichtigen.

Bei der Konzeption des Portals wurden zahlreiche Anforderungen berücksichtigt, z. B.

- die auf den Stichtag 1. Januar 2022 bezogene Ableitung von Daten aus dem Liegenschaftskataster und der Bodenrichtwerte,
- die Berechnung von Ertragsmesszahlen auf Grundlage der Bodenschätzungsergebnisse sowie
- die Erstellung der erforderlichen Darstellungsdienste und des Kartenviewers mit der E-Government-Basis-Komponente Geodaten (GeoBaK) des Freistaates.



Komponenten des Grundsteuerportals Sachsen zur Unterstützung bei der Umsetzung der Grundsteuerreform Abbildung: GeoSN

Das Grundsteuerportal bietet Erklärspflichtigen sowohl eine freie Navigation in der Karte als auch eine gezielte Suche nach Adressen und Flurstücken. In der Sachdatenanzeige werden für ein ausgewähltes Flurstück jeweils die Informationen aus dem Liegenschaftskataster, die Ertragsmesszahl (relevant für wirtschaftliche Einheiten des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens) sowie der Bodenrichtwert (relevant für wirtschaftliche Einheiten des Grundvermögens) angezeigt und können in die Erklärung zur Grundsteuer übernommen werden.

Seit dem 1. Juli 2022 wurden mehrere Millionen Zugriffe auf das Grundsteuerportal registriert. Aufgrund eines intensiven Monitorings und regelmäßiger Abstimmung mit allen Beteiligten konnten Ausfallzeiten auf ein Minimum beschränkt werden. Das Grundsteuerportal wird für den gesamten 1. Hauptfeststellungszeitraum bis Ende 2028 durch den GeoSN bereitgestellt. Es bildet damit einen wichtigen Eckpfeiler bei der Umsetzung der Grundsteuerreform in Sachsen.



Grundsteuerportal Sachsen



# ATKIS-Erfassung auf dem Weg zur Landnutzung

Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland hat die Einführung der Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen (Geo-InfoDok) mit dem AAA-Anwendungsschema 7.1.2 ab dem Jahr 2024 beschlossen. Sie dient unter anderem zur Harmonisierung der Daten von ALKIS und ATKIS sowie zur anforderungsgerechten Ableitung von Landbedeckung und Landnutzung. Für die ATKIS-Bearbeitung im GeoSN verbindet sich damit die Anpassung der eingesetzten Softwarekomponenten und die Einarbeitung in neue Erfassungsprozesse.

Ein Zwischenschritt dazu war 2022 die Umstellung der Bearbeitungssoftware auf eine neue Version, die in der Erhebungs- und Qualifizierungskomponente zugleich neue formalisierte Signaturenkataloge für die DTK10, DTK25 und DTK50 umfasste.

In diesem Zusammenhang waren vorab ca. 230 Änderungsmeldungen zu sichten und zu bewerten – z. B. Neuentwicklungen, Anpassungen und Fehlerkorrekturen. Nach umfangreichen Vorarbeiten zur Installation, Konfiguration und Fehlerbehebung unterzog das Fachreferat die neue Software einem umfassenden Funktionstest in einer Referenzumgebung. Ziel dieser Tests war u. a. auch die Prüfung der korrekten Umsetzung von Änderungen in den neuen formalisierten Signaturenkatalogen.

Beispiel Badeseesee Birkwitz: Teile der Wasserfläche können künftig, so wie sie vor Ort auch wahrgenommen werden, als Freizeitfläche Schwimmen erfasst und dargestellt werden.



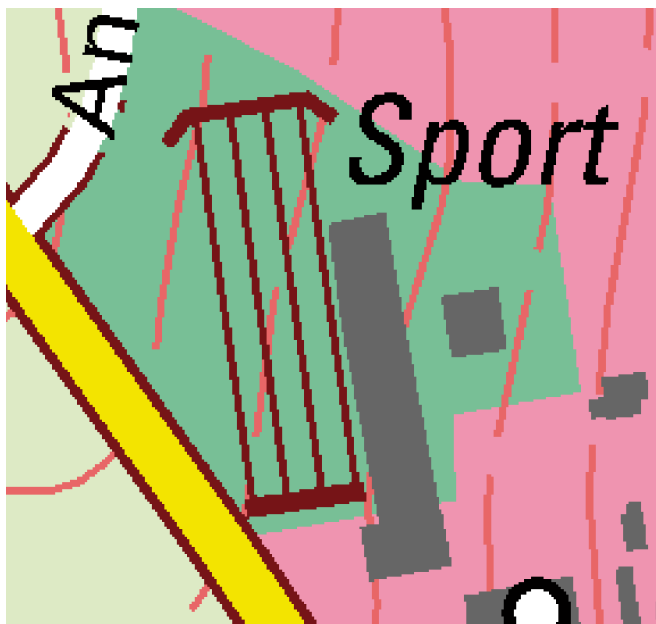
Erfassung nach alten Regeln



Erfassung nach neuen Regeln



Beispiel für ein neues Flächensymbol in der DTK10/25 für eine Schießanlage:



Flächensymbol in der DTK10/25 Version 6.4



Flächensymbol in der DTK10/25 Version 6.6

Die Umstellung sollte ohne Kompatibilitätsprobleme ablaufen, d. h. alle Projekte, die in der bisherigen Softwareversion angelegt waren, sollten auch in dieser fertig bearbeitet und vor der Umstellung der Datenhaltungskomponente in diese zurückgespielt werden. Bei Bearbeitungszeiten von bis zu 14 Tagen mit über 30 Bearbeitern stellte dies für die Fachreferate eine organisatorische Herausforderung dar.

Mit der Anpassung der Datenhaltungskomponente wurden am 10. Juni 2022 die Arbeiten zur Umstellung erfolgreich abgeschlossen. Die erforderlichen Änderungen in den Erfassungs- und Bearbeitungshinweisen für die DTK10, DTK25 und DTK50 folgten zeitnah.

Nach der Umstellung ging es unverzüglich weiter, sowohl bei den Entwicklern als auch bei den Testern. Gemeinsam und in Iterationen wurde der nächste Umstellungsschritt auf die nächsthöhere Softwareversion vorbereitet. In der Entwicklungsumgebung liefen zudem bereits die Vorbereitungen für die Datenmigration und den finalen Umstieg auf das AAA-Anwendungsschema 7.1.2 mit der Bearbeitungssoftware Version 7.x im Jahr 2023.

# Erfolgreiche INSPIRE-Umsetzung in Sachsen



Am 29. September 2022 lud der GeoSN Vertreter des Bundes, benachbarter Bundesländer, des SMR, der Wirtschaft und Wissenschaft sowie zahlreicher geodatenhaltender Stellen Sachsens aus verschiedenen Bereichen der Landes- und Kommunalverwaltung zum Zukunftsworkshop „INSPIRE – unsere gemeinsame Verantwortung, unser gemeinsamer Erfolg“ ein.

Der Tagungsort Ballsportarena Dresden verdeutlichte passend, welche Qualitäten in der Vergangenheit und auch in der Zukunft bei der INSPIRE-Umsetzung in Sachsen gefordert sind: Für die erfolgreiche Realisierung der Europäischen Richtlinie 2007/2/EG braucht es Ausdauer, Ehrgeiz und Teamgeist beim Aufbau der Geodateninfrastruktur (GDI) im Freistaat Sachsen.

Die ca. 60 Teilnehmer erhielten in mehreren Fachvorträgen interessante Einblicke zur bisherigen Realisierung sowie Informationen zu zukünftigen Schwerpunkten der langfristigen INSPIRE-Umsetzung. Es wurde somit nicht nur das erfolgreiche Erreichen des letzten INSPIRE-Meilensteins gebührend gewürdigt, sondern auch der Blick nach vorn auf die kommenden Aufgaben gerichtet.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Sponer, stellv. Abteilungsleiter im Staatsministerium für Regionalentwicklung und Frau Hogrebe, amtierende Leiterin der Koordinierungsstelle GDI-DE.

Des Weiteren referierte Herr Dr. Richter, Leiter der Projektgruppe IT-Modernisierung im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), als ein wichtiger Partner bei der Verfügbarmachung von Umweltdaten über die Bereitstellung geologischer Daten mit Hilfe des Projektes Sax4INSPIRE. Über die aktuellen Arbeiten zur Bereitstellung bundesweiter Daten berichtete Herr Dr. Höfer aus dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und aktiver Wegbereiter im GeoSN bei der INSPIRE-Umsetzung in Sachsen.



Prof. Dr. Wolf-Uwe Sponer, SMR



Daniela Hogrebe, BKG

Der GeoSN rundete das Programm mit Rückblick auf das Geleistete und Vorblick auf das Kommende mit den Vorträgen von Frau Liebscher, Abteilungsleiterin Geodatenmanagement, und Herrn Spindler, Referent INSPIRE, ab. Durch seine Moderation gab Herr Dr. Katerbaum als erster verantwortlicher Leiter der Koordinierungsstelle GDI Sachsen und jetziger Abteilungsleiter Geobasisdaten/Service im GeoSN den fachlichen Rahmen und dabei viele Einblicke in die Aufbauzeit der sächsischen GDI. An zwei Präsentationsplätzen überzeugten sich die Teilnehmer von den Ergebnissen der sächsischen INSPIRE-Umsetzung.

## Impressionen vom INSPIRE-Workshop



Dr. Jens Richter, LfULG (links) mit Dr. Gunnar Katerbaum



Dr. René Höfer, BfN (links) mit Dr. Gunnar Katerbaum



Auditorium



Netzwerken



Das INSPIRE-Team des GeoSN mit der Geschäftsführerin Annette Rothenberger-Temme

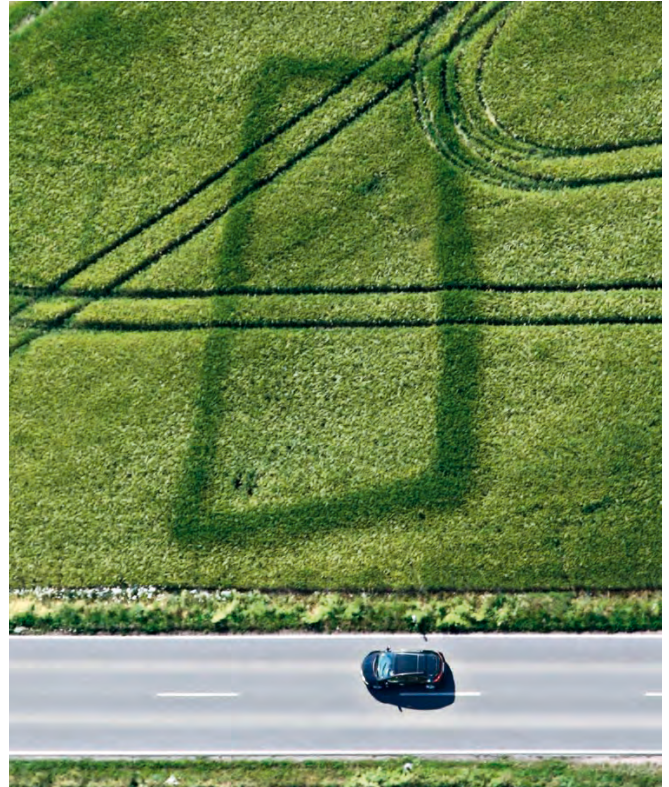


## Archäologie ohne Ausgrabung: GeoSN-Daten machen es möglich

Am 21. April 2022 referierte Herr Dr. habil. Ronald Heynowski vom Landesamt für Archäologie Sachsen im GeoSN über das Thema „Archäologie ohne Ausgrabung - Fernerkundungsmethoden zur Auffindung, Bestandserfassung und zum Monitoring von prähistorischen Denkmälern“.

Herr Dr. Heynowski führte die Zuhörerinnen und Zuhörer durch ein Sachsen voller bronzezeitlicher Hügelgräber, slawischer Wallanlagen und historischer Siedlungen. Zu sehen waren Ausschachtungen für Wände und Stützbalken, Vorratsgruben, frühere Wege und alte Flussarme. All das kann der Fachmann anhand von GeoSN-Luftbildaufnahmen erkennen und dank moderner Technik exakt lokalisieren. Mit dem digitalen Geländemodell des GeoSN findet er Hügelgräber auch unter dichter Bewaldung, besser sogar als Vermessungstrupps vor Ort es können.

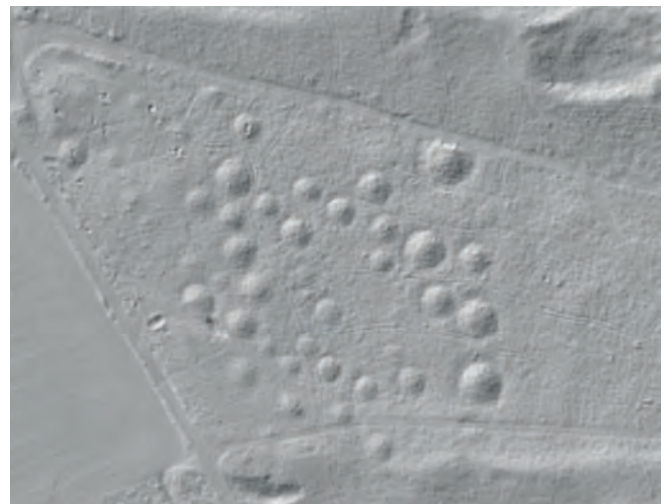
Das Geländemodell veranschaulicht auch, wie historische Wallanlagen auf Feldern durch die landwirtschaftliche Nutzung innerhalb weniger Jahre weitgehend abgetragen werden. Daher ist die Kooperation mit Landwirten ein wichtiges Thema für das LfA. Dies war ebenfalls in der Ausstellung „Sachsens Geschichte unterm Acker“ zu sehen, die zeitgleich im GeoSN präsentiert wurde. Herr Dr. Heynowski verriet auch, welches Getreide sich am besten für archäologische Auswertungen eignet, wie die anhaltende Trockenheit seine Arbeit beeinflusst und warum es besser ist, die Denkmale im Boden zu belassen.



Neolithische Grabanlage in Kobeln, Landkreis Meißen  
Foto: Dr. habil. Ronald Heynowski, LfA



Geländemodell in der Ausstellung „Sachsens Geschichte unterm Acker“



Bronzezeitliche Hügelgräber in Rosenfeld, Landkreis Nordsachsen  
Digitales Geländemodell des GeoSN

# Anwendertreffen Luftbildservice

Am 13. Oktober 2022 organisierte der GeoSN für alle behördlichen Datennutzer in der Ballsportarena Dresden das Anwendertreffen Luftbildservice. Mehr als 70 Vertreter aus etwa 30 Institutionen der Ministerial-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie aus der Wissenschaft verschafften sich einen Eindruck davon, wie das im Jahr 2019 auf einer Parameterkonferenz vorgestellte Konzept zur Neuausrichtung des Luftbildservice im GeoSN umgesetzt wurde.

Der Luftbildservice des GeoSN umfasst nicht nur Luftbildprodukte wie die digitalen Luftbilder und Digitalen Orthophotos (DOP). Auch die Laserscandaten sowie die Gelände-, Oberflächen- und 3D-Stadtmodelle sind Teil der Produktpalette. Vor diesem Hintergrund wurden die Diskussionsrunden und zahlreichen Fachgespräche in den Pausen dazu genutzt, die Erwartungshaltung der Kunden des GeoSN zu erörtern.

In den Anwenderbeiträgen von Vertretern aus dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, dem Landesamt für Archäologie und dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurde zudem sehr anschaulich dargestellt, welchen wertvollen Beitrag diese Geobasisdaten für ein effektives Verwaltungshandeln liefern und wie wichtig es ist, die Produkte regelmäßig fortzuführen und zeitnah bereitzustellen.



Andreas Klenner (links) und Marcus Schüler (rechts), GeoSN

## Schon gewusst, dass

... seit 2021 eine Neuausrichtung des Luftbildservices im GeoSN erfolgt ist, so dass nun die Hälfte des Freistaates Sachsen im zweijährigen Wechsel zwischen einer Aufnahme im Frühjahr und im Sommer befliegen wird?

... die aus den Luftbildern erzeugten Digitalen Orthophotos (DOP) kostenfrei und für jedermann über die BasisKomponente Geodaten (GeoBaK) als Webdienst sowie über die Downloadplattform „Offene Geodaten“ bereitgestellt werden?

... unabhängig von der Archivierung von ausgewählten, flächendeckenden DOP-Zeitscheiben im Hauptstaatsarchiv weiterhin alle historischen und aktuellen DOP ab 1995 als Webdienst über die GeoBaK im GeoSN angeboten werden?

... die DOP im Rahmen des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems „InVeKoS“ zur Durchsetzung einer einheitlichen Agrarpolitik dienen?

... sich bei genauer Betrachtung der Luftbilder und des Digitalen Geländemodells zahlreiche archäologische Fundstellen verteilt über ganz Sachsen abzeichnen und anhand dieser Grundlage kartieren lassen?

... sowohl das Digitale Geländemodell als auch das 3D-Gebäudemodell im Rahmen der Lärmschutzkartierung eine unverzichtbare Berechnungsgrundlage bilden?

... es frei verfügbare, satellitengestützte Daten aus dem Copernicus-Programm gibt, die die vorhandenen Geobasisdaten durch einen höheren Aktualisierungsturnus ergänzen können?



## Impressionen vom Anwendertreffen Luftbildservice



Andreas Klenner bei der Eröffnung



Gäste des Anwendertreffens

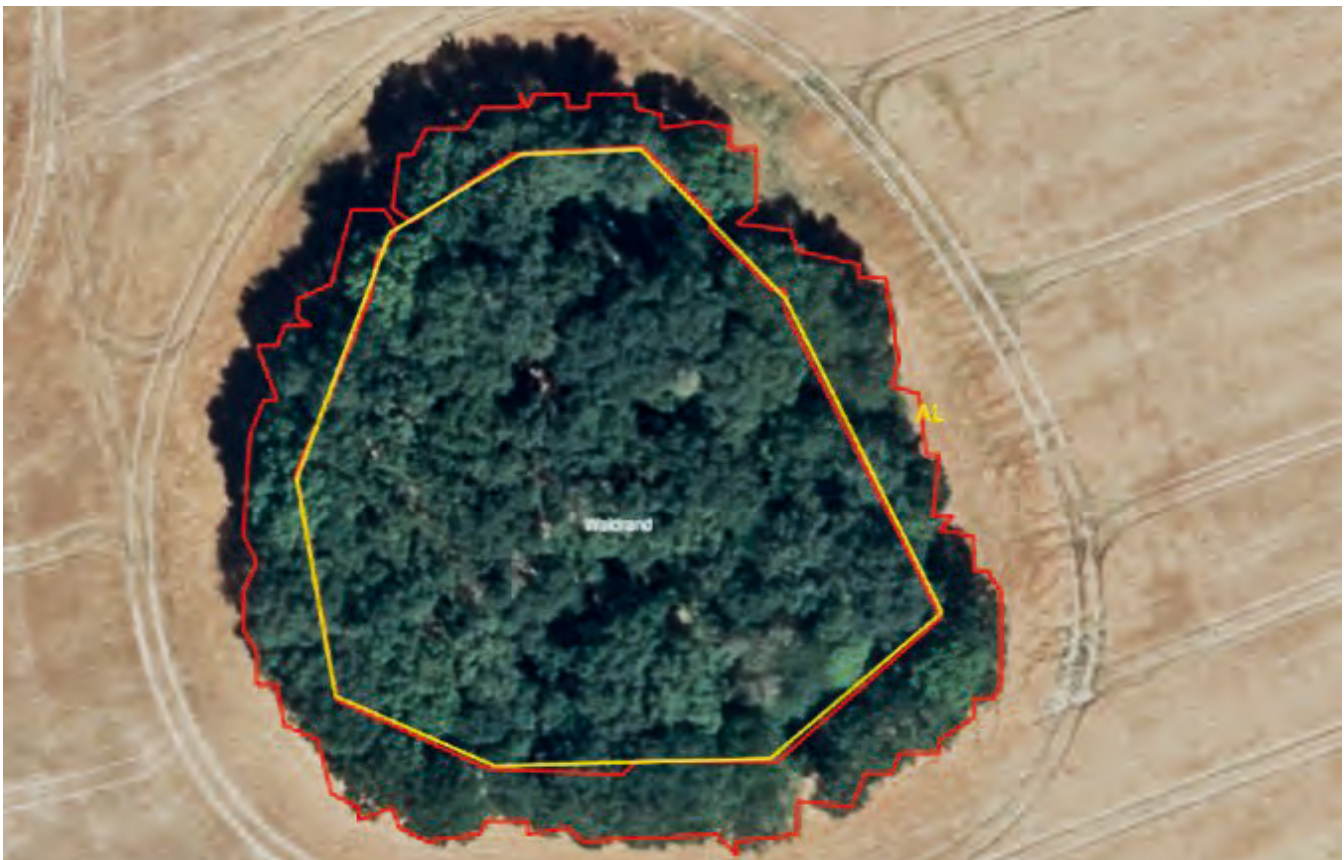




Andreas Klenner und Andreas Rink, LfULG



Kaffeepause



Bestimmung förderfähiger Feldblöcke anhand des DOP, Foto: Glenn Müller, SMEKUL

# GeoSN verortend

## Bestellung Öffentlich bestellter Vermessungsingenieure

Am 1. Juli 2022 wurden Herr Sven Dademasch und Herr Dr. Ralf Rosenau im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen zu Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren (ÖbVI) im Freistaat Sachsen bestellt. Am 12. Dezember 2022 folgte ihnen Frau Susanne Schmitt als neu bestellte ÖbVI.

Herr Sven Dademasch hat seine hoheitlichen Aufgaben im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit Herrn Andreas Löcher im Amtsbezirk des Landkreises Leipzig am Amtssitz in Grimma aufgenommen.

Herr Dr. Ralf Rosenau ist am Amtssitz Hoyerswerda tätig, an dem bis zum 1. Juli 2022 sein Vater Andreas Rosenau langjährig als ÖbVI wirkte. Frau Susanne Schmitt ist ebenfalls in die Fußstapfen ihres Vaters Roland Schmitt getreten, dessen Amt als ÖbVI mit Ablauf des 1. Januar 2023 am Amtssitz Neukieritzsch endete.

Zum 31. Dezember 2022 waren für die Durchführung von Katastervermessungen und Abmarkungen im Freistaat Sachsen insgesamt 88 ÖbVI verantwortlich.

Anzahl der ÖbVI	2018	2019	2020	2021	2022
	96	96	96	93	88

### Was sind ÖbVI?

ÖbVI ist die Abkürzung für Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur. Der Amtsbezirk eines ÖbVIs entspricht dem Amtsbezirk einer unteren Vermessungsbehörde, von denen es im Freistaat Sachsen 13 gibt (10 Landkreise und 3 Kreisfreie Städte). Innerhalb seines Amtsbezirkes ist der ÖbVI zur Durchführung von Katastervermessungen und Abmarkungen verpflichtet, kann diese darüber hinaus aber auch im gesamten Freistaat Sachsen durchführen.



Dr. Gunnar Katerbaum, Susanne Schmitt und Roland Schmitt (v. l. n. r.)





Jens Näser, Ralf Rosenau, Andreas Rosenau und Annette Rothenberger-Temme (v. l. n. r.)



Sven Dademasch bei der Urkundenübergabe mit Annette Rothenberger-Temme



# Regionalberatungen der Vermessungsbehörden und Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure

Im Mai 2022 fanden die drei Regionalberatungen der Vermessungsbehörden und der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure als gemeinsame Veranstaltung des Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR), des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), der Vermessungsämter der Landkreise und Kreisfreien Städte und der Landesgruppe Sachsen des Bundes der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) statt.

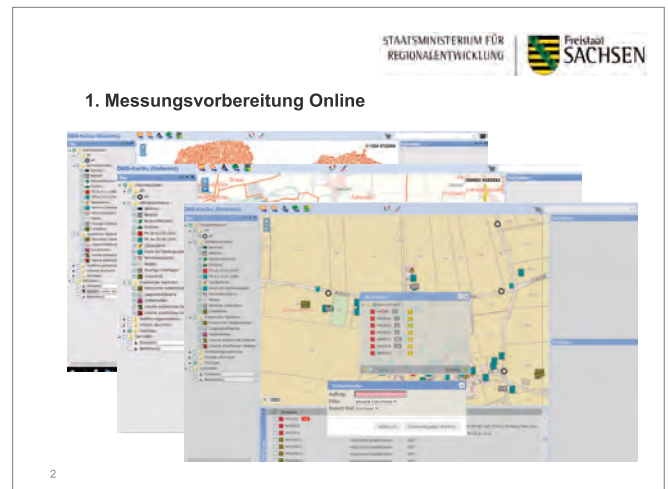
Die Regionalberatungen boten den Rahmen für Vorträge und Gespräche zwischen den Teilnehmern aus den verschiedenen Institutionen des amtlichen Vermessungswesens im Freistaat Sachsen. Das Themenspektrum umfasste

- das gemeinsame Anliegen, Berufsnachwuchs für das Vermessungs- und Geoinformationswesen zu gewinnen,
- die Harmonisierung der Informationen von Geotopografie und Liegenschaftskataster in den Geobasisdaten des Freistaates Sachsen,
- die Zusammenarbeit der Vermessungsverwaltungen der Länder,
- die Realisierung von Projekten zur Digitalisierung von Prozessen zwischen den unteren Vermessungsbehörden und den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren (ÖbVI) sowie
- die Entwicklung des amtlichen Raumbezuges von den klassischen Festpunktfeldern zum Satellitenpositionierungsdienst SAPOS.

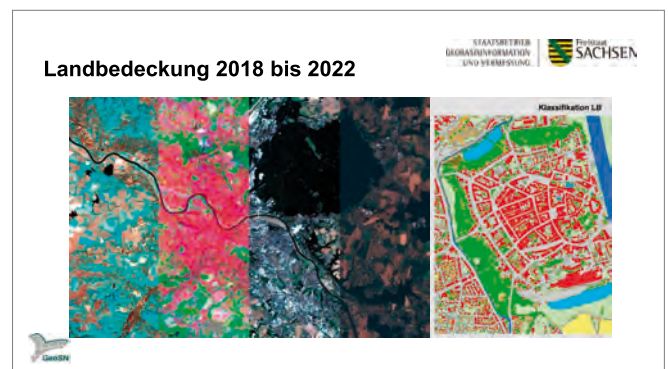
Erfahrungsberichte gaben Einblicke in die konkrete Realisierung des Kooperationsmodells bei der Berufsausbildung oder in die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt Verbesserung Liegenschaftskataster.



Regionalberatung in Bautzen



Auszug Vortrag SMR



Auszug Vortrag GeoSN

# Verhandlung der Koordinatoren der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für die Arbeiten an der gemeinsamen Staatsgrenze

Nachdem die 24. Verhandlung der Koordinatoren Jan Zvěřina und Jens Näser bedingt durch die Coronapandemie abgesagt werden musste, konnte die 25. Verhandlung für die Arbeiten an der gemeinsamen Staatsgrenze im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen erfolgreich stattfinden. Die sächsische Vertretung, bestehend aus dem Koordinator und Experten, wurde am 10. Mai 2022 im Gebäude des Innenministeriums in Prag vom tschechischen Koordinator herzlich empfangen.

Das Programm war umfangreich: Die im Jahr 2021 in den jeweiligen Grenzabschnitten durchgeführten Arbeiten wurden genehmigt und die Organisation der Arbeiten im Gelände für das Jahr 2022 und 2023 besprochen. Die Koordinatoren wurden über die Abstimmung der Experten für die Erstellung des neuen Grenzurkundenwerks informiert und sie vereinbarten verschiedene Baumaßnahmen an der gemeinsamen Staatsgrenze. Verhandelt wurden auch Fachthemen zum neuen Grenzvertrag, zu den Belangen der Grenzgewässerkommission sowie zu weiteren Baumaßnahmen.

Anschließend wurde die Niederschrift durch die Dolmetscherinnen abgeglichen sowie einzelne sprachliche Feinheiten ergänzt, ehe die beiden Koordinatoren die Niederschriften unterzeichneten.



Die Koordinatoren Jan Zvěřina und Jens Näser bei der Unterzeichnung der Niederschrift



Jens Näser mit Dolmetscherin, Jan Zvěřina und den GeoSN-Experten Rolf Ortgieß und Andrea Poch während der 25. Verhandlung der Koordinatoren in Prag





# Besichtigung der gemeinsamen Staatsgrenze durch die Koordinatoren der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik

Im Auftrag der deutsch-tschechischen Grenzkommission trafen sich Ende August 2022 die Koordinatoren, um die Arbeiten in den jeweiligen Grenzabschnitten, welche im Protokoll der Grenzkommission festgelegt worden sind, zu begutachten und zu bewerten.

Am grenzüberschreitenden Rad-/Wanderweg Hartau – Hrádek nad Nisou trafen sich die beiden Koordinatoren Jan Zvěřina und Jens Näser mit den jeweiligen Experten der Länder sowie ihren Dolmetscherinnen. Gemeinsam besuchten sie u. a. eine Baustelle am Grenzwasserlauf Weißbach, durch Witterungseinflüsse umgestürzte Grenzzeichen, den neuerrichteten Radweg Šluknov – Rožany sowie Grenzzeichen an den Wasserläufen Wernsbach, Natzschung und Schwarze Pockau. Die Niederschrift der Ergebnisse wurde anschließend von den beiden Koordinatoren unterzeichnet.



Koordinatorenteam bei der Arbeit in Olbernhau/Brandov am Grenzwasserlauf Natzschung



Fachgespräche während der Beratung: v. l. n. r. Rolf Ortgieß und Jens Näser (GeoSN), Jan Zvěřina, Jitka Kalkušová und Milan Plaček (Tschechisches Ministerium des Innern)



## Vermarktung von neuen Grenzzeichen an der deutsch-tschechischen Staatsgrenze

An der deutsch-tschechischen Staatsgrenze wurden beim Ausbau der historischen grenzüberschreitenden Verkehrsverbindung Bad Elster – Hranice zwei Grenzzeichen entfernt. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme konnten neue Grenzzeichen wieder an den Stellen eingebracht werden, an denen sie gemäß Grenzkundenwerk festgelegt sind. Allerdings musste aufgrund des Ausbaus der Straße eine andere Art der Grenzzeichen gewählt werden. Dazu erteilte die deutsch-tschechische Grenzkommision ihr Einverständnis. So kamen als Grenzzeichen ein eigens hergestellter und gravierter Messingbolzen und eine Granitplatte zum Einsatz.

Am 12. Oktober 2022 trafen sich der tschechische und deutsche Koordinator mit weiteren Experten und einem Vermessungstrupp am Grenzübergang. Die Grenzpunkte wurden eingebracht und gemeinsam durch die beiden Koordinatoren abgenommen. Nach Abschluss der Abmarkungsarbeiten wurde die korrekte Lage der Grenzzeichen vermessungstechnisch kontrolliert und deren Höhe neu bestimmt.



Die Koordinatoren Jens Näser und Jan Zvěřina bei den Feinarbeiten zur Abmarkung des Grenzzeichens 6



Deutsch-tschechische Akteure bei den Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten am Grenzübergang Bad Elster – Hranice h.R.v.l.n.r.: Christian Teichmann, Jens Näser (beide GeoSN), Jan Zvěřina, Barbora Hybaskova (beide Tschechisches Ministerium des Innern), Andrea Poch, Lutz Meyer (beide GeoSN), v. R. v. l. n. r.: Peter Kühn, Rolf Ortgieß (beide GeoSN)

# GeoSN aktiv

## Veranstaltungen und Termine

11. bis 13. März 2022 – Messe KarriereStart in Dresden



Vorstellung der dualen Ausbildung und Laufbahnausbildung im GeoSN





## März/April 2022 – Ausstellung „Sachsens Geschichte unterm Acker. Landwirte schützen Denkmale.“ im GeoSN



Führung von Dr. Michael Strobel, Referatsleiter des Landesamtes für Archäologie, durch die Ausstellung





## 28. April 2022 - Girls' Day im GeoSN



Schülerinnen entdecken den Beruf der Geomatikerin



## 19. Mai 2022 - Exkursion von TU-Studenten



Geodäsiestudierende der TU Dresden zur Exkursion im GeoSN

## 17. Juni 2022 - KonGeoS in Dresden



Exkursion im Rahmen der Konferenz der Geodäsiestudierenden der deutschsprachigen Hochschulen (KonGeoS) im GeoSN



## 21. Juni 2022 – 5. Sächsischer Waldbesitzertag in Authausen



Der GeoSN stellt das Geoportal Sachsenatlas mit seinen vielen kostenfreien Informationen beim Waldbesitzertag vor.

## 19. August 2022 – Vermessungspraktikum



Vermessungspraktikum des Bachelor-Studiengangs „Geodäsie und Geoinformation“ der Technischen Universität Dresden, in enger Kooperation mit dem GeoSN



## 31. August 2022 - Sommerfest im GeoSN





## 4. September 2022 – Offenes Regierungsviertel in Dresden



Schrittweitenmessung beim „Offenen Regierungsviertel!“ in Dresden, im Gebäude der Sächsischen Staatskanzlei

## 7. September 2022 – ITOF im Flughafen Dresden



Der GeoSN zeigt beim IT- und Organisationsforum 2022, was in der Basiskomponente Geodaten alles steckt



## 1. Dezember 2022 – Regionalfinale der 17. Sächsischen Geographie-Olympiade im GeoSN



Dr. Gunnar Katerbaum bei der Preisübergabe



Siegerehrung mit Hr. Kettner, dem Leiter des Landesamtes für Schule und Bildung Dresden

## 1. Dezember 2022 – Seniorenweihnachtsfeier in der „Dresdner Aussicht“



Weihnachtsfeier für die Senioren des GeoSN, organisiert vom Örtlichen Personalrat.

## 7. Dezember 2022 - Weihnachts-Tischtennis-Turnier im GeoSN



Tischtennis-Turnier im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

## 15. Dezember 2022 - forum sachsen digital im Alten Schlachthof Dresden



Präsentation der digitalen Geoinformationsprodukte für Bürger und Verwaltung bei der fünften Digitalkonferenz des Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr







# GeoSN intern


## Personal


Personalsituation zum Stichtag 31. Dezember 2022



  
242  
Bedienstete  
(243 im Vorjahr)

  
7  
Auszubildende  
(8 im Vorjahr)

  
6  
Vermessungs-  
inspektorwärter  
(4 im Vorjahr)

  
4  
Vermessungs-  
referendare  
(8 im Vorjahr)



50,8 Jahre  
Durchschnittsalter  
(51,2 im Vorjahr)



> 50 Jahre  
61 % der Bediensteten  
(61 % im Vorjahr)



8 Bedienstete  
in den Ruhestand  
(10 im Vorjahr)

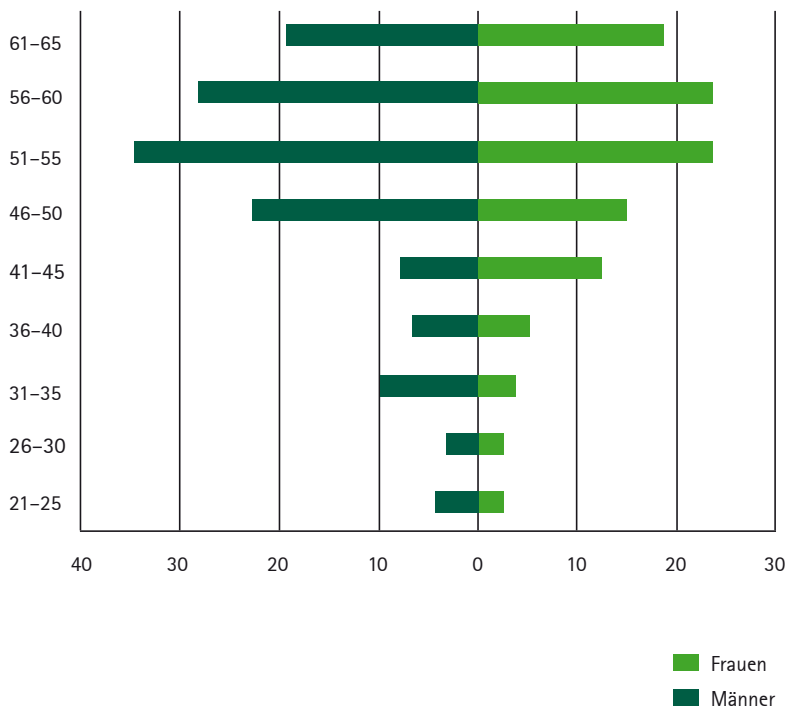


rund 30 % der Bediensteten  
in Teilzeit  
(30 % im Vorjahr)

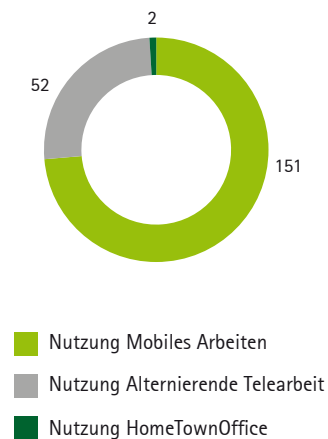


13 neue Bedienstete  
(23 im Vorjahr)

Altersstruktur im GeoSN



Nutzung des mobilen Arbeitens sowie der alternierenden Telearbeit zum Stichtag 31. Dezember 2022





# Ausbildungsoffensive

Sechs Vermessungsoberinspektoranwärter, vier Vermessungsreferendare und drei Auszubildende aus dem GeoSN haben auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam. Aber eins verbindet alle drei Gruppen: Sie haben in diesem Jahr ihre Ausbildung erfolgreich beendet und ein neues Kapitel ihrer beruflichen Laufbahn aufgeschlagen.

Als erstes schlossen am 28. April 2022 die Vermessungsoberinspektoranwärter nach anderthalb Jahren ihren Vorbereitungsdienst mit dem erfolgreichen Bestehen der Staatsprüfung ab. Mit sechs Anwärtern war es der stärkste Jahrgang seit der Wiederaufnahme der Laufbahnausbildung. Nach dem Abschluss der Ausbildung traten sie in verschiedenen Behörden der sächsischen Vermessungsverwaltung und bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren ihren Dienst an.



Sechs Vermessungsoberinspektoranwärter/-innen beendeten erfolgreich ihren Vorbereitungsdienst

Am 29. Juli 2022 folgten die Auszubildenden Maximilian Bürger, Thomas Fischer und Pascal Jenisch. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: Erstmals konnten alle frischgebackenen Geomatiker nach ihrem Abschluss vom GeoSN übernommen werden.



Zeugnisübergabe an Geomatiker Maximilian Bürger



Zeugnisübergabe an Geomatiker Thomas Fischer

Am 28. Oktober 2022 waren schlussendlich auch die Vermessungsreferendare an der Reihe. Sie beendeten ihren Vorbereitungsdienst mit erfolgreichem Bestehen des Staatsexamens und nahmen aus den Händen der Direktorin des Oberprüfungsamtes für das technische Referendariat in Bonn ihr Prüfungszeugnis in Empfang. Fortan führen sie nun die Berufsbezeichnung „Technischer Assessor“. Drei von ihnen blieben in der sächsischen Verwaltung und einer von ihnen wurde als Referent im GeoSN übernommen.



Nach erfolgreichem Staatsexamen: Technische Assessoren

Dass das Ende oft auch ein Anfang ist, zeigen die neuen Jahrgänge. So haben am 1. September 2022 nicht nur drei neue Geomatiker-Azubis im GeoSN angefangen, sondern am 1. November 2022 auch die neuen Vermessungsoberinspektoranwärter. Der GeoSN konnte alle vier ausgeschriebenen Stellen besetzen. Auch die Landkreise haben zwei Laufbahnanwärter gewinnen können. Mit sechs Anwärtern wurde die Zahl des letzten Jahrgangs verdoppelt. Dies ist umso erfreulicher, weil insbesondere für diese Laufbahngruppe der prognostizierte Bedarf aufgrund der anstehenden Altersabgänge hoch ausfällt.

Mit der Einstellung der neuen Auszubildenden setzt der GeoSN im Jahr 2022 die Ausbildungsoffensive für den Freistaat Sachsen fort. Wie schon im Jahr 2021 waren auch 2022 drei Jahrgänge mit insgesamt sieben Auszubildenden im GeoSN in der Ausbildung.

Zudem absolvierten im Jahr 2022 fünf Schüler ihr Betriebspraktikum im GeoSN sowie drei Bachelorstudenten der Geomatik und eine Bachelorstudentin des Studiums der Allgemeinen Verwaltung ihr Pflichtpraktikum.



Geomatiker-Azubis Henning Zarncke, Tony Wagner und Tim Gebauer (v. l. n. r.) starten ihre Ausbildung im GeoSN



Laufbahnanwärterinnen und -anwärter des Jahrgangs 2022



## Bergvermesser entdecken Landesvermessung

Der GeoSN ist eine regelmäßige Station bei der Ausbildung von Bergvermessungsreferendaren. So konnten auch 2022 wieder eine angehende Markscheiderin und ein angehender Markscheider in die Aufgabenbereiche des Hauses hineinschnuppern. Sie erhielten während der zweimonatigen Praxisphase im Rahmen ihrer Laufbahnausbildung einen umfassenden theoretischen und praktischen Einblick in alle Themen des GeoSN.



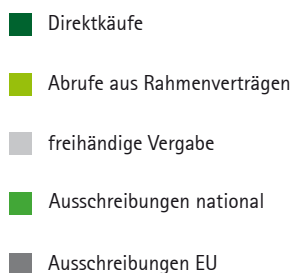
Bergvermessungsreferendare am Viertelmeilenstein in Skassa



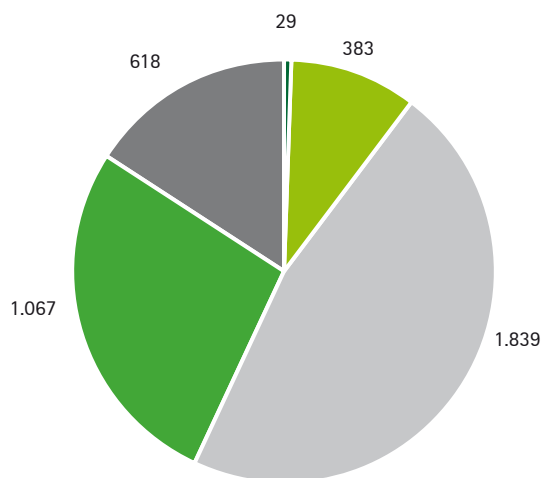
Bergvermessungsreferendare am Dreiländereck in Zittau

## Zentrale Vergabestelle

Die Zentrale Vergabestelle des GeoSN bearbeitet jährlich eine Vielzahl an beauftragten Beschaffungen. Dabei wurden im Jahr 2022 Aufträge im Wert von 3.936 TEUR (Brutto) vergeben. Die Beschaffungen wurden im Rahmen von Direktkäufen, freihändigen Vergaben, öffentlichen Ausschreibungen auf nationaler Ebene, EU-weiten Ausschreibungen und durch Abrufe aus Rahmenverträgen realisiert.



Beschaffungen des GeoSN 2022 anteilig nach Art der Beschaffung (in TEUR)



## Vom Staatsbetrieb zum Landesamt

Am 1. Januar 2023 wird nach 14 Jahren aus dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) das Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN).

Auch wenn hiermit keine Veränderungen der durch den GeoSN wahrzunehmenden Fachaufgaben verbunden sind, zeigte der Rechtsformwechsel doch erhebliche Auswirkungen, insbesondere durch die erforderliche Umstellung des doppisch geplanten Haushalts 2023/2024 auf die kamerale Haushaltsführung. Darüber hinaus waren zahlreiche mit der Umbenennung verbundene Maßnahmen vorzubereiten und zu planen.





## Verabschiedung der Geschäftsführerin

Am 27. September 2022 verabschiedete sich die Geschäftsführerin Frau Rothenberger-Temme vom GeoSN und seinen Beschäftigten. Sie wechselte zum 1. Oktober 2022 als neue Abteilungsleiterin für Stadtentwicklung, Bau- und Wohnungswesen in das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung. In ihrer Abschiedsrede dankte sie allen für ihr Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit seit ihrem Amtsantritt im April 2019. Ohne den Einsatz und das Fachwissen aller Kolleginnen und Kollegen wären die hervorragenden Arbeitsergebnisse, der Abschluss zahlreicher Projekte sowie der Zuwachs an positiver Außenwirkung in den vergangenen dreieinhalb Jahren nicht möglich gewesen. Bis zum Ende des Jahres übernahm Herr Dr. Katerbaum, Abteilungsleiter 2, die kommissarische Leitung des GeoSN.

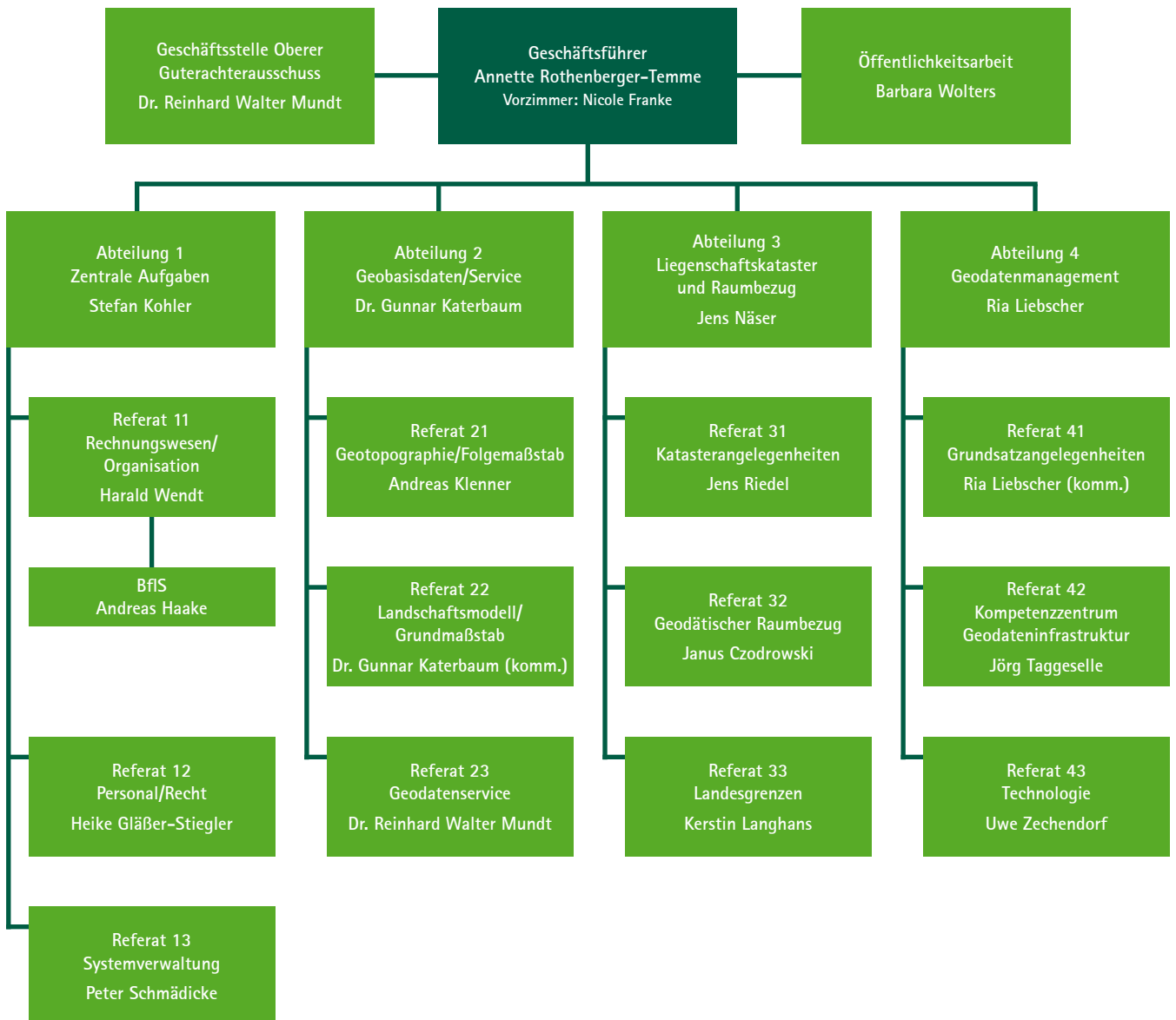






# Organigramm

(Stand 1. September 2022)



# Lagebericht

## Auszug aus dem Lagebericht und Jahresabschluss 2022

### Ertrags- und Finanzlage

Der GeoSN erzielte im Geschäftsjahr 2022 Leistungserlöse in Höhe von 373 TEUR. Im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr ist somit ein deutlicher Rückgang der Leistungserlöse zu verzeichnen (2021: 479 TEUR).

Die Leistungserlöse trugen mit 1,5 % nur unwesentlich zur Deckung der Gesamtaufwendungen in Höhe von 25.043 TEUR (2021: 23.593 TEUR) bei. Aus diesem Grund war der GeoSN im Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich auf Zuschüsse des Freistaates Sachsen angewiesen. Die dem GeoSN zugewiesenen Zuschüsse in Höhe von 23.023 TEUR wurden in voller Höhe abgerufen.

Die Gesamtaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.450 TEUR erhöht. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr u.a. wieder mehr Ausgaben für Reisekosten und Trennungsgeld getätigt wurden. Gleichzeitig haben sich die Kosten für Mieten sowie Fremdinstandhaltung von Hardware und Verwaltungssoftware im Geschäftsjahr erhöht.

Die Finanzlage des GeoSN ist vor allem aufgrund der Zuschüsse des Freistaates Sachsen solide. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden größtenteils zeitnah vereinnahmt.

### Chancen- und Risikobericht

Die Nachfrage nach den angebotenen Produkten und Leistungen wird sich auch künftig erhöhen. Verstärkt wird dieser Trend durch Angebote der GeoBAK 2.0 sowie der Open-Data-Strategie im Freistaat Sachsen.

Der GeoSN ist nach SächsVermKatG und SächsGDIG zuständig für die Abgabe der bei ihm erfassten und ermittelten Geobasisdaten. Der überwiegende Teil der Leistungen ist jedoch gebührenfrei zu erbringen. Somit ist der GeoSN auf eine Bezuschussung von nahezu 100% angewiesen.

Seitens des GeoSN ist einschätzbar, dass aufgrund der derzeitigen gesetzlichen sowie politischen Rahmenbedingungen keine Indizien vorliegen, die existenzgefährdende Einflüsse auf die Vermögens- sowie Ertragslage des GeoSN beinhalten. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass finanzielle Einschränkungen in Form von Haushaltssperren eintreten. Dies würde zu Unwägbarkeiten bei der Aufgabenwahrnehmung führen.

Der GeoSN unterliegt keinen Währungs- und Zahlungsstromrisiken. Ein allgemein marktübliches Preisänderungsrisiko besteht bei Beschaffungsvorgängen.

### Prognosebericht

Die Leistungserlöse des GeoSN werden in den kommenden Jahren nicht steigen. Grund hierfür sind die Änderungen im SächsVermKatG, wonach bisher entgeltpflichtige Leistungen bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2019 unentgeltlich abgegeben werden müssen („Open Data“).

Steigende Personalaufwendungen, ein höherer Bedarf für Pflege und Wartung von Software und Hardware sowie der zunehmende Aufwand für den laufenden Geschäftsbedarf erfordern die Erhöhung der laufenden sowie investiven Zuschüsse.

Zum 1. Januar 2023 wurde die Rückführung des Staatsbetriebes in eine ausschließlich kameral wirtschaftende Behörde vollzogen. Die Bezeichnung wurde gleichzeitig in Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) geändert.



**Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
Dresden**
**AKTIVA**

	Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li- zenzen an solchen Rechten und Werten		1.013.834,00	1.116.235,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	1.039.242,00		1.094.008,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.383.950,82		1.247.116,82
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>169.532,90</u>
		2.423.192,82	2.510.657,72
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leis- tungen	7.703,97		3.343,62
2. Forderungen gegen verbundene Unter- nehmen	4.925.546,32		5.181.316,64
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.989,27</u>		<u>11.378,02</u>
		4.942.239,56	5.196.038,28
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinsti- tuten		100,00	100,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		373.866,15	443.376,81
		<u>8.753.232,53</u>	<u>9.266.407,81</u>

		PASSIVA	
	Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalrücklage		497.897,14	497.897,14
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		12.320,00	12.320,00
III. Verlustvortrag		280.724,60-	780.176,30-
IV. Jahresüberschuss		111.817,89	499.451,70
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		3.437.026,82	3.626.892,72
<b>C. Rückstellungen</b>			
sonstige Rückstellungen		1.340.699,30	1.322.749,96
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		172.725,01
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.627.147,49		3.910.143,81
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>		<u>221,30</u>
		3.627.147,49	4.083.090,12
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.048,49	4.182,47
		<u>8.753.232,53</u>	<u>9.266.407,81</u>



**Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
Dresden**

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Leistungserlöse	372.756,60	478.597,13
2. Transfererträge	23.259.292,94	22.228.358,50
3. sonstige betriebliche Erträge	1.522.492,62	1.385.523,78
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	134.049,46	76.468,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.368.013,57</u>	<u>3.832.364,32</u>
	4.502.063,03	3.908.832,75
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.777.094,46	13.528.700,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.769.408,57</u>	<u>1.670.520,00</u>
	15.546.503,03	15.199.220,38
	- davon für Altersversorgung Euro 245.207,43 (Euro 222.878,35)	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.392.286,71	1.315.855,34
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.596.749,95	3.160.779,01
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	202,86	2.191,20
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	116.736,58	505.600,73
10. sonstige Steuern	4.918,69	6.149,03
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<u>111.817,89</u>	<u>499.451,70</u>













# 2 GESO



Herausgeber:  
Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)

Redaktion:  
Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)

Titelbild: GeoSN  
Fotos: GeoSN oder namentlich genannt

Druck:  
GeoSN

Redaktionsschluss:  
Dezember 2023

Bezug:  
Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)  
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei: Landesamt für  
Geobasisinformation Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden

Telefon: +49 351 8283-8400  
Telefax: +49 351 8283-6130  
E-Mail: [Poststelle@geosn.sachsen.de](mailto:Poststelle@geosn.sachsen.de)  
Website: [www.landesvermessung.sachsen.de](http://www.landesvermessung.sachsen.de)

#### Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

#### Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.